

[2293.] **B e r i c h t i g u n g.**

In dem eben erschienenen Adressbuch für deutschen Buchhandel ist die Bemerkung zu unserer Firma dahin abzuändern: Wünscht Inserate f. d. Herzogl. Regierungsbl. (Aust. 1200) u. berechnet p. 3. 8 A., doch wird nichts angelegt, wenn dadurch kein Erfolg bewirkt wird. Beilagen gratis.
Meiningen, 1. Mai 1840.

Keyfner'sche Hofbuchh.

[2294.] Obgleich ich diese Messe zu besuchen verhindert bin, werde ich dennoch meinen Commissionair, Herrn B. Hermann, mit Zahlungsmitteln versehen, um meine Verbindlichkeiten lösen zu können, muß aber auch dringend bitten, an denselben auch meine Außenstände zu zahlen, namentlich ergeht diese Bitte an diejenigen meiner Herren Collegen, die mir aus Rechnung 1838 noch schulden, damit ich mich nicht genöthigt sehe, gegen die säumigen Zahler unangenehme Maßregeln zu ergreifen.
Sangerhausen, den 30. April 1840.

J. A. Kobland,

[2295.] In gegenwärtiger Messe, welche ich persönlich zu besuchen verhindert bin, wird mein Commissionair, Herr Immanuel Müller, die Güte haben, alle meine Saldi ohne Ausnahme und Ueberträge auf Liste zu zahlen. Etwaige Differenzen sollen von hier aus prompt geregelt werden. Von denjenigen meiner Herren Collegen, welche mir schulden, erwarte ich gleiche Pünktlichkeit.

Wilh. Gottl. Korn in Breslau.

[2296.] **P. P.**

Ich mache Ihnen die ergebenste Anzeige, daß ich mich von nun an nicht nur mit meinem Verlage, sondern auch mit Sortiment beschäftige, und bitte demzufolge um 2 Gr. Nova populären Inhalts, 2 Placate, Verlagskataloge, Anzeigen zum Vertheilen, sowie auch um Wahlzettel von Schriften andern als oben erwähnten Inhalts. Zugleich empfehle ich zu Inserationen den „Neutl. allgemeinen Anzeiger“, Aufl. 400, in welchem ich die ganze Zeile zu 6 kr., die gespaltene aber zu 3 kr., und 400 Beilagen zu 48 kr. berechne. — Bei Beilagen in dem „Schwab. Merkur“ kann es nur vortheilhaft sein, meine Firma mit aufzuführen.

Bestens empfohlen

Reutlingen, d. 18. April 1840. J. C. Mäcken jun.

[2297.] Von neu erschienenen guten Romanen bitte ich um Zusendung von 3 Exemplaren à Cond.

Weimar.

Wilh. Soffmann.

[2298.] **A v e r t i s s e m e n t.**

Die Erben des im März vorigen Jahres verstorbenen Buchhändlers, Herrn Eduard Schumann zu Zwickau, beabsichtigen die demselben zugehörig gewesenen, unter der Firma: Gebr. Schumann und J. G. Lindemann in Zwickau geführten Verlagsbuchhandlungen, mit allen Verlagsrechten und Vorräthen und wie Alles steht und liegt, mit alleinigem Ausschlusse der Activen und Passiven, zu verkaufen.

Die über beide Handlungen aufgenommenen Inventuren liegen bei den Herren Joh. Ambr. Barth und R. Frieße in Leipzig bereit, sowie auch diese und die Herren Gebr. Schumann d. J. in Leipzig nähere Auskunft über beide Geschäfte zu geben im Stande sind und bereitwilligst ertheilen werden.

Kaufsliebhaber werden nun höflichst ersucht, ihre Gebote bis zu

dem 20. Mai 1840.

schriftlich bei dem Herrn Joh. Ambr. Barth in Leipzig einzureichen und werden sodann und nach Ablauf dieser Frist die Erben mit demjenigen, welcher das höchste Gebot gethan, in nähere Unterhandlungen wegen der Kaufsbedingungen zu treten nicht verfehlen.

Zwickau, den 4. Mai 1840.

Die Erben.

[2299.] Zur Führung einer Filialbuchhandlung in einer lebhaften und angenehmen Stadt Norddeutschlands wird sogleich ein Gehülfe gesucht, der bei den nöthigen Kenntnissen in Buch- und Musikalienhandlung hinreichende Gewandtheit und Thätigkeit besitzt, ein solches Geschäft mit Nutzen zu betreiben. Seine Stellung wird eine sehr unabhängige und freundliche sein, weshalb aber eine mäßige Caution oder die Gutsage eines sichern Hauses gefordert wird. Dagegen wird vorerst ein anständiges Salair und bei erprobter Tüchtigkeit ein Antheil am Geschäfte selbst zugesichert. Hierauf Reflectirende wollen ihre Anträge mit K. L. bezeichnet durch Herrn E. H. Bösenberg an den Suchenden baldigst befördern.

[2300.] In meiner Buchhandlung ist die Stelle eines Commis offen, welcher der polnischen Sprache soweit mächtig sein muß, daß er in selbiger die nöthige Correspondenz führen kann. Junge Männer, welche diese Eigenschaft besitzen und darauf reflectiren wollen, belieben sich bald an mich zu wenden. Die Stelle kann sofort angetreten werden.

Lissa, d. 24. April 1840.

Ernst Guntber.

[2301.] Bei uns wird in kurzem eine Gehülfsstelle frei, die wir mit einem im Sortimentsbetrieb und in der Buchführung erfahrenen und wohlempfohlenen jungen Mann zu besetzen wünschen. Mannheim, im April 1840.

Schwan & Götzische Hofbuchhandlung.

[2302.] Ein junger Mann von 22 Jahren, militärfrei, der 5 Jahre als Lehrling und 2½ Jahre als Commis in einem lebhaften Sortiments- und Verlagsgeschäfte Süddeutschlands arbeitet und von seinem Principale aufs Beste empfohlen wird, sucht ein anderweitiges Engagement. Gefällige Zuschriften unter der Chiffre Y. M. wird Herr A. Frohberger in Leipzig die Güte haben zu besorgen.